

EVG magazin

SCHON MITGEMACHT?

Sagen Sie uns Ihre Meinung zum EVGmagazin – wir gehen in die Verlängerung.

Miträtseln
und ein
LED-Radlicht-Set
gewinnen!

KI für den Alltag

Schlüssel finden, Koffer packen,
Gutenachtgeschichten schreiben:
Wie KI das Leben erleichtert.

RATGEBER E-BIKE

Worauf Sie beim Kauf eines
E-Bikes achten sollten.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was ist KI für Sie? Freund oder Feind, willkommener Helfer oder ungebeter Gast? Die Geschichte, wie die künstliche Intelligenz unsere Welt neu formt, hat begonnen. Sie wird geschrieben, da gibt es kein Zurück mehr. Wir haben uns dem Thema gewidmet und für Sie auf den Seiten 4 und 5 einige Tipps zusammengestellt, wie Sie KI im Alltag nutzen können – zum Beispiel als Reisemanager oder Rezeptingenieur. Auf den Folgeseiten laden wir Sie zum Energiespar-Game ein: Checken Sie Ihr persönliches Level und verbessern Sie sich! Damit fahren Sie nicht nur einen nachhaltigen, sondern auch einen günstigen Kurs, denn das Energiesparen lohnt sich für Kundinnen und Kunden der EVG ab 2026 aufgrund sinkender Verbrauchskosten ganz besonders. Lesen Sie dazu unseren Beitrag auf Seite 3. Weiterhin entdecken Sie in der vorliegenden Ausgabe ein Interview mit Klaus Müller, dem Präsidenten der Bundesnetzagentur, sowie einen Ratgeber für den Fall eines Gasaustritts und einen Leitfaden, der beim E-Bike-Kauf hilft.

Im Namen des gesamten Teams der EVG wünsche ich Ihnen frohe Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Es grüßt Sie herzlichst Ihr

Tilmann Bauer

Tilmann Bauer, Geschäftsleitung
Energieversorgung Gaildorf OHG



top-lokalversorger.de/top-lokalversorger-prize

Was taugen die Mini-Kraftwerke für zu Hause?



Foto: stock.adobe.com – Robert Poorten

BALKONKRAFTWERKE boomen. Kein Wunder, denn mit dem selbst erzeugten Solarstrom lässt sich die Stromrechnung nach unten drücken. Die Preise für die Module sinken, oft gibt es eine zusätzliche Förderung durch Länder oder Kommunen. In vielen Fällen sind die Kosten für die Anschaffung bereits nach weniger als zwei Jahren wieder drin. Aber was taugen die PV-Paneele im Alltag? Die Stiftung Warentest hat mehrere Modelle auf den Prüfstand gestellt. Was kosten sie und wie effizient produzieren sie Strom? Wie leicht lassen sie sich montieren und wie gut trotzen die Paneele Wind und Hagel? Die Ergebnisse gibt es (kostenpflichtig) im Internet unter [mehr.fyi/test-balkonkraftwerk](https://www.mehr.fyi/test-balkonkraftwerk)

CO₂-Kosten fair aufteilen

MIETER und Vermieter können sich die Kosten aufteilen, die bei Öl- und Gasheizungen für den Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) anfallen. Dabei gilt: Je besser der Zustand des Gebäudes, umso geringer ist der Anteil der Vermietenden und umso höher der Anteil der Mietenden. In der Praxis geht es um den Kohlendioxidausstoß des Gebäudes pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr. Weil hier mehrere Faktoren eine Rolle spielen, hat das Bundeswirtschaftsministerium einen kostenlosen Online-Rechner zur Verfügung gestellt: [mehr.fyi/kostenaufteilung](https://www.mehr.fyi/kostenaufteilung)



Foto: Hoffpoint – stock.adobe.com

Sanieren lohnt sich

ENERGIEEFFIZIENZ hilft nicht nur dem Klima. Wer sein Gebäude energetisch saniert, muss zwar erst mal investieren, spart aber auf Dauer auch eine Menge Betriebskosten. Die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz rechnet vor: Je nach Energiepreisentwicklung fallen in einem unsanierten, kleinen Einfamilienhaus bis 2045 rund 60 000 bis 120 000 Euro an reinen Energiekosten an. Wird auf den Effizienzhaus-Standard 70 saniert, sinken die Energiekosten um zwei Drittel, bei einem Effizienzhaus-55-Niveau sogar auf nur noch ein Viertel. Denn in einem durchschnittlichen Haus entfallen 68 Prozent des Energieverbrauchs aufs Heizen, 16 Prozent auf die Warmwasserbereitung. Der reine Strombedarf beträgt 16 Prozent. Entsprechend groß ist die Kostenersparnis bei Investitionen in Dämmung oder Heiztechnik.

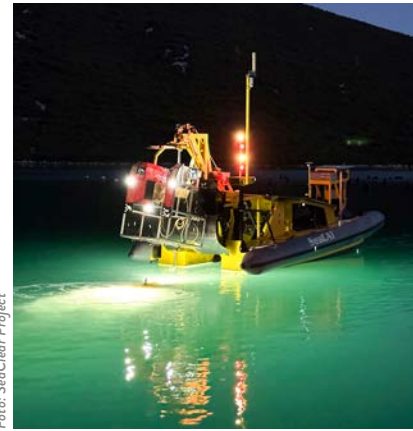
STROM WIRD GÜNSTIGER

Gute Nachrichten: Kundinnen und Kunden der EVG **zahlen ab 2026 weniger** für ihren Stromverbrauch.

ENERGIESPAREN lohnt sich jetzt erst recht, denn durch günstigere Konditionen sinkt ab Januar 2026 der Arbeitspreis pro Kilowattstunde. Diese erfreuliche Entwicklung ergibt sich durch mehrere Faktoren, die den Strompreis beeinflussen. Zum einen sind die Beschaffungspreise für Strom auf dem Markt deutlich gesunken. Das bedeutet, dass die EVG den Strom günstiger einkaufen und diese Kostenvorteile direkt an ihre Verbraucherinnen und Verbraucher weitergeben kann. Der Beschaffungspreis ist ein wesentlicher Bestandteil des Strompreises und umfasst die Kosten für dessen Erzeugung und den Vertrieb. Dabei spielen die Art der Stromerzeugung, etwa durch erneuerbare Energien oder fossile Brennstoffe, sowie

die Marktpreise eine Rolle. Zudem sind die Netzentgelte, also die Gebühren für die Nutzung und den Ausbau der Stromnetze, zurückgegangen, was sich ebenfalls positiv auf den Endpreis auswirkt. Die Netzentgelte decken die Kosten für den Transport des Stroms vom Erzeuger zum Verbraucher und variieren je nach Region. Obwohl es einen leichten Anstieg bei den staatlichen Umlagen gibt, die ebenfalls einen erheblichen Teil des Preises ausmachen und beispielsweise die Stromsteuer einschließen, überwiegen die Einsparungen bei den Beschaffungskosten und Netzentgelten, sodass der Strompreis insgesamt sinkt. Unverändert bleibt der Grundpreis, der unabhängig vom Verbrauch bezahlt wird.

Foto: SeaClear Project

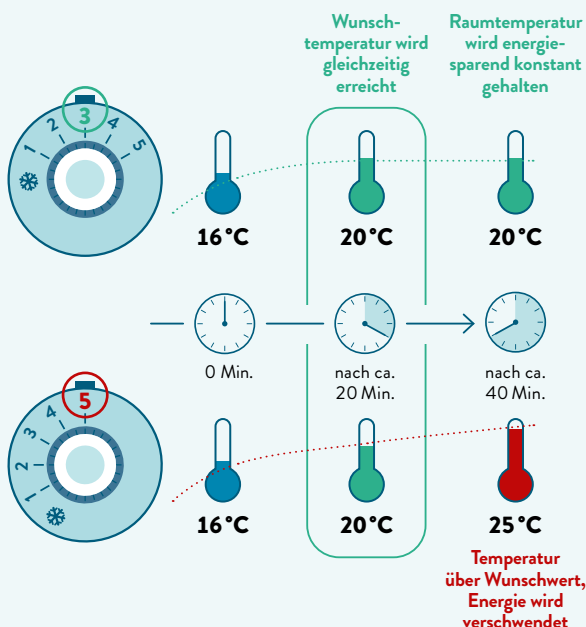


KI räumt auf

DAS ROBOTERSYSTEM

Sea Clear 2.0 dient dem Einsammeln von Plastikmüll an der Oberfläche wie auch am Meeresboden. Das weiterentwickelte System vereint unbemannte Unter- und Überwasserfahrzeuge sowie Drohnen. Dank künstlicher Intelligenz und hochauflösender Sensorik kann das System Müll auch in schwer zugänglichen Bereichen identifizieren und entfernen. Auf dem Bild ist ein Vorgänger zu sehen.

Thermostat richtig einstellen



Quelle: Verbraucherzentrale NRW, co2online



OHNE LUFT MEHR SPAREN

Heizkörper regelmäßig zu entlüften, gehört zu den einfachsten und sinnvollsten Spartipps. Vor allem, wenn es gluckert oder die Heizkörper nicht mehr gleichmäßig warm werden. So leicht geht es – auch ohne Fachmann:

mehr.fyi/entlueften

KI IM ALLTAG

Schlüssel finden,
Kofferpacken, Gutenacht-
geschichte erfinden:
fünf Ideen, wie KI das
Leben erleichtert.

GÄNGIGE KI-CHATBOTS

1. **ChatGPT**
www.chat.openai.com
2. **Google Gemini**
www.gemini.google.com
3. **Claude von Anthropic**
www.anthropic.com

Alle genannten Modelle bieten kostenlose Accounts und sind eine ideale Einstiegsmöglichkeit für den Einsatz von KI-Chatbots im Alltag.

Tipps für Anfänger: Künstliche Intelligenz ist wie ein Gesprächspartner. Je genauer die Frage, desto besser die Antwort. Wichtig: Die KI kann auch mal danebenliegen – daher ist kritisches Hinterfragen der Ergebnisse sehr wichtig. Und jetzt: Viel Spaß.

PROMPT*

„Schreibe eine Gutenachtgeschichte für meinen dreijährigen Sohn, in der sein Lieblingskuscheltier Fino plötzlich sprechen kann – aber nur, wenn alle Lichter im Haus aus sind.“

1

Familie: Gute Nacht, kleine KI

Das Licht ist gedimmt. Kuscheltier Fino liegt im Arm Ihres Sohnes – aber Ihnen fehlt die Energie für eine Gutenachtgeschichte. Es war ein langer Tag. Warum nicht die KI um Hilfe bitten? Eine App liefert in Sekunden eine fantasievolle Geschichte zum Erzählen – mit Fino als mutigem Held. Denn KI kann nicht nur nützlich, sondern auch herzlich sein.

*Prompt nennt man die Frage oder Anweisung an den KI-Chatbot, um eine bestimmte Antwort zu bekommen

2

Reisen: Was packe ich ein für Sevilla?

Der Morgen graut und der Kaffee dampft, aber der Koffer ist noch leer. Sevilla ruft – vier Tage Tapas, Gassen, vielleicht etwas Regen. Nur Handgepäck? Wie soll das gehen? Was mitnehmen für Sightseeing, Bar-Abende, spontane Wanderungen? Statt stundenlang zu grübeln, wird einfach die KI befragt. Heraus kommt eine stilvolle, clevere Liste – acht Teile, unzählige Kombis. Der Koffer ist in zehn Minuten gepackt. Kein Stress. Pure Vorfreude.

PROMPT

„Ich fliege für ein verlängertes Wochenende im November nach Sevilla, nur mit Handgepäck. Gib mir eine Packliste für eine vielseitige Garderobe, die für Stadtbummel, Tapas-Bar, leichtes Wandern und möglichen Regen geeignet ist. Bitte maximal acht Kleidungsstücke, die sich gut kombinieren lassen.“

PROMPT

„Bitte erkläre mir Schritt für Schritt, wie ich am Backofen (Hersteller, Typ) die Uhrzeit umstelle.“



3

Technik: Sie tickt nicht richtig.

Die Backofenuhr. Unerschütterlich. Während draußen längst die Winterzeit regiert, bleibt sie im Hochsommer-Modus. Umstellen? Keine Chance. Drei Knöpfe, fünf Symbole, null Logik. Die Anleitung? Verschollen seit dem Umzug 2016 – vermutlich neben dem alten Handyvertrag und dem mysteriösen Ikea-Schlüssel. Klar, man könnte googeln. Oder gleich schlauer sein: Fragen wir die KI.

4

Alltag: Wo ist schon wieder der Haustürschlüssel?

Jeder kennt den Moment, wenn der Schlüssel spurlos verschwindet und man sich fragt, ob er in ein unsichtbares Loch gefallen ist. Bevor man die Wohnung hektisch durchwühlt, kann die KI zur Hilfe kommen. Sie hat ein Gespür für alles, was zwischen Sofakissen und Schreibtischen versteckt ist – und hilft beim systematischen Suchen. Zeit, den Schlüssel zu retten! Funktioniert auch mit Brillen oder Portemonnaies.



PROMPT

„Mein Haustürschlüssel ist in der Wohnung verschollen. Hilf mir mit einer gezielten Suche.“

PROMPT

„Ich habe noch Tomaten, Tomatenmark, Zwiebeln, Kartoffeln und Eier im Haushalt. Was kann ich damit zubereiten?“



5

Kochen: Wenn die Reste rufen.

Wer kennt es nicht – der Kühlschrank ist so gut wie leer, der Hunger wächst und der innere Schweinehund wehrt sich gegen den nächsten Einkauf. Statt in Panik zu geraten oder sich von den letzten Spaghetti mit Ketchup zu ernähren, gibt's eine Lösung: Kochen mit KI.

IHR ENERGIESPAR-LEVEL

niedrige
Einsparungmittlere
Einsparunghohe
Einsparung

niedrig

CLEVER SPÜLEN

Die Spülmaschine ist beim Wasser- und Energieverbrauch im Schnitt meist sparsamer als das Handspülen. Moderne Geräte benötigen nur etwa zehn Liter Wasser und weniger als eine Kilowattstunde Strom pro Spülgang. Allerdings ist die Energiebilanz bei beiden Spülvarianten stark vom Nutzerverhalten abhängig.



mittel

EFFIZIENT KÜHLEN

Wer seinen etwa 15 Jahre alten Kühlschrank durch ein modernes, energieeffizientes Gerät ersetzt, spart jährlich bis zu 30 Prozent für das Kühlen – abhängig von Größe, Modell und dem aktuellen Strompreis. Bei Kühl- oder Gefriergeräten, die älter als zehn Jahre sind, kann sich ein Austausch bereits lohnen.

Willkommen beim **Energiespar-Game!** Die Redaktion hat mal durchgespielt, wo sich zu Hause besonders viel Wärme, Wasser und Strom sparen lassen. Sind Sie mit am Start?

PRESS START

NEXT LEVEL ENERGIE SPAREN



hoch

SPARSAM DUSCHEN

Verwenden Sie für Duschbrausen und Wasserhähne Spareinsätze. So sparen Sie bis zu 50 Prozent Wasser. Und zwar ohne Komfortverlust: Der Wasserstrahl Druck bleibt gleich. Die Einsätze lassen sich einfach austauschen. Am besten die bestehenden zu Hause abschrauben und mit in den Baumarkt nehmen – praktisch für den Größenvergleich. Weitere 50 Prozent Warmwasser können Sie sparen, indem Sie duschen, statt zu baden. Der durchschnittliche Wasserverbrauch beim Duschen liegt bei 70 Litern. In eine Badewanne passen dagegen 150 bis 200 Liter Wasser.

Level
99

EN3RGY_SAF3R_0425



niedrig

STECKER ZIEHEN

Acht Prozent des Stromverbrauchs in einem Dreipersonenhaushalt entstehen durch den Stand-by-Betrieb von Elektrogeräten. Wer „den Stecker zieht“, stellt sicher, dass Fernseher, Spielkonsole und Co. nicht weiter Strom ziehen. Über eine Steckerleiste mit Kippschalter lassen sich gleich mehrere Geräte vom Netz trennen.



niedrig

LED NUTZEN

LED wandeln Strom effizient in Licht um und sparen bis zu 80 Prozent Energie im Vergleich zu Halogenlampen. Dennoch macht die Beleuchtung im Schnitt nur rund 10 Prozent des Haushaltsstromverbrauchs aus. Dadurch ist der Energiespareffekt insgesamt begrenzt. Dafür brennen LED viel länger.



hoch

TEMPERATUR SENKEN

Bis zu 70 Prozent des Energieverbrauchs im Haushalt entfallen auf das Heizen. Tipp: In allen Räumen die Temperatur dauerhaft um ein Grad senken. Das spart etwa sechs Prozent Heizenergie ein. Außerdem regelmäßige stoß- statt dauerlüften, also die Fenster für kurze Zeit ganz öffnen. Wichtig: Die Thermostate für die Dauer des Lüftens auf null drehen, damit der Temperaturfühler nicht auf die einströmende Kaltluft reagiert und die Heizung dann hochfährt.

**ES RIECHT NACH
ERDGAS. WAS
MUSS ICH TUN?**



Unfälle mit Erdgas sind extrem selten. Sollte es dennoch einmal zu einem Leck kommen und **Gas austreten**, bewahren Sie vor allem Ruhe und handeln Sie umsichtig.

1 Was sollte ich tun, wenn ich zu Hause einen Erdgasgeruch wahrnehme?

Wenn Ihnen daheim ein ungewöhnlich intensiver, schwefelartiger Geruch auffällt, besteht in der Regel noch kein akuter Grund zur Sorge: Erdgas wird mit einem speziellen Duftstoff versetzt, der selbst in geringsten Konzentrationen – schon ab weniger als 0,5 Prozent Gasanteil in der Luft – wahrnehmbar ist. Wichtig ist jetzt, ruhig zu bleiben. Panik ist nicht nötig.

2 Welche Schritte sollte ich jetzt einleiten?

Vermeiden Sie unbedingt jede Zündquelle: Nutzen Sie keine Feuerzeuge oder Streichhölzer, rauchen Sie nicht, löschen Sie vorhandenes offenes Feuer wie Kerzen, und schalten Sie einen eventuell laufenden Gasherd umgehend aus. Da auch elektrische Geräte Funken erzeugen können, sollten Sie außerdem auf das Ein- und Ausschalten von Lampen und Elektrogeräten verzichten und keine Stecker aus der Steckdose ziehen. Schließen Sie, wenn möglich, den Haupthahn. Sorgen Sie anschließend für eine gute Durchlüftung, indem Sie Fenster und Türen weit öffnen, sodass der Gasgehalt in der Raumluft schnell sinkt. Warnen Sie Ihre Mitbewohner

und Nachbarn. Sie sollten allerdings nur klopfen und nicht klingeln, um keine Funken auszulösen. Verlassen Sie dann zügig das Gebäude und rufen Sie aus sicherer Entfernung den Störungsdienst der Energieversorgung Gaildorf unter **Telefon 0180 2609-200** an.

3 Wie kann ich Risiken vorbeugen und meine Gasanlage intakt halten?

Erdgas gehört zu den sichersten Energieträgern. Trotzdem sollten Sie Ihre Erdgasgeräte und -leitungen regelmäßig checken. Eine jährliche Sichtkontrolle kann jeder Mieter oder Eigentümer selbst vornehmen, technische Vorkenntnisse sind dafür nicht nötig. Genau hinschauen genügt. Wer das nicht selbst machen möchte: Die sogenannte Gashausschau kann natürlich auch ein Schornsteinfeger oder eine Installateurin durchführen. Zudem müssen Eigentümer oder Mieter die Gasleitung alle zwölf Jahre von einem eingetragenen Fachbetrieb auf Gebrauchsfähigkeit und Dichtheit überprüfen lassen.

Beim Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) erfahren Sie, worauf es ankommt:

mehr.fyi/gas-check

WIR GEHEN IN DIE **VERLÄNGERUNG!**

Nehmen Sie an unserer
Umfrage teil und sagen Sie
uns Ihre Meinung.

Die Zeiten ändern sich. Und damit auch Trends und Interessen. Was hat Sie motiviert, bis hierher zu blättern? Gibt es Themen, die Ihnen fehlen?

Was gefällt Ihnen an unserem EVGmagazin besonders gut – und was nicht? Was passt, wo hakt's? Uns interessiert, wie Sie die Energieversorgung Gaildorf erleben und was Ihnen bei Ihrem regionalen Energieversorger wichtig ist. Denn Ihre Rückmeldungen sind für uns der Schlüssel, um das Kundenmagazin noch besser, spannender und näher an Ihren Interessen auszurichten.

Die Umfrage ist anonym und alle Antworten bleiben unter uns. Bitte nehmen Sie sich zehn Minuten Zeit und erzählen Sie uns, was Ihnen wichtig ist. Als Dankeschön verlosen wir ein Tablet von Samsung. ■

Mitmachen
und ein **Tablet**
von **Samsung**
gewinnen!



SO NEHMEN SIE TEIL:

Einfach QR-Code scannen



oder Link www.trurn.it/KFjJ
eingeben, Fragen beantworten,
Umfrage absenden und an
der Verlosung teilnehmen.
Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Einsendeschluss ist der
12. Januar 2026

Was tun, wenn der Strom länger ausfällt? Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gibt Tipps, wie Sie sich im Notfall behelfen können:
mehr.fyi/stromausfall

ES GIBT IMMER EIN BACK-UP

Im Frühjahr fiel in Spanien und Portugal der Strom aus, das öffentliche Leben stand still. Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur, gibt Entwarnung: Ein großflächiger **Stromausfall** ist in Deutschland unwahrscheinlich. Im Interview erklärt er, warum.

KLAUS MÜLLER, PRÄSIDENT DER BUNDESNETZAGENTUR

geboren 1971 in Wuppertal, war seit Mai 2014 Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands. Von 2006 bis 2014 leitete er die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Zuvor war der Volkswirt von 2000 bis 2005 Umweltminister in Schleswig-Holstein und bis 2006 Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags. Von 1998 bis 2000 war Klaus Müller Abgeordneter des Deutschen Bundestages.



Ein Blackout wie im Frühjahr in Spanien und Portugal – wie wahrscheinlich ist ein solcher Stromausfall in Deutschland?

Ein großflächiger Blackout ist äußerst unwahrscheinlich. Diese Einschätzung ändert sich durch den Stromausfall in Spanien und Portugal nicht. Aber wir werden die Ergebnisse der Untersuchungen zu den Ereignissen selbstverständlich sehr genau auswerten und prüfen, ob wir für Deutschland etwas daraus lernen können.

Gab es schon mal einen bundesweiten Blackout?

Der größte Ausfall der vergangenen Jahrzehnte in Deutschland war im November 2006. Teile Deutschlands und Westeuropas bis runter nach Spanien waren bis zu zwei Stunden ohne Strom. Auslöser war die planmäßige Abschaltung einer Stromleitung an der Ems für die Durchfahrt eines Kreuzfahrtschiffs. Diese Abschaltung war nicht ausreichend gut geplant und abgestimmt. Nach dem Ausfall wurde viel getan, um solchen Fehlern vorzubeugen. Heute würde das nicht passieren.

Falls es aber doch mal dazu kommt: Gibt es Notfallpläne?

Aber sicher. Die verschiedenen Szenarien kritischer Situationen im Stromnetz und auch Ausfälle werden sehr regelmäßig geübt. Auch für einen Stromausfall wie in Spanien und Portugal – und sei er noch so unwahrscheinlich – gibt es Vorbereitungen, sodass die Versorgung zügig wiederhergestellt werden könnte.

Wie ist das deutsche Stromnetz abgesichert? Was sind die wichtigsten Bausteine?

Das System ist redundant ausgelegt. Es gibt also immer Ersatz, ein Back-up, wenn ein Element der Stromversorgung ausfällt. Das System verfügt auch über zahlreiche Sicherungsmechanismen, die selbst bei größeren Störungen einen Zusammenbruch verhindern sollen. Diese Mechanismen werden kontinuierlich von den zuständigen Netzbetreibern auf ihre Eignung geprüft und bei Bedarf angepasst.

Deutschland ist Teil des europäischen Verbundnetzes. Welchen Vorteil bringt das und warum?

Das ist ein wichtiger Unterschied zum spanischen System: Wir haben viele Nachbarn, mit denen unser Stromnetz gut verbunden ist. Und wie das mit guten Nachbarn so ist, können wir von ihnen Hilfe bekommen und ihnen helfen, wenn sie Hilfe brauchen. Diese Möglichkeiten sichern die Stromversorgung zusätzlich ab.

In welche Bereiche und Anlagen muss investiert werden, damit das Stromnetz auch weiterhin stabil funktioniert?

Die Stromerzeugung verändert sich. Wir produzieren immer mehr Strom im Norden und Nordosten und

schalten Kraftwerke im Süden und Südwesten ab. Deswegen brauchen wir die neuen Leitungen, um den Strom auch in Zukunft zu den Verbrauchern zu transportieren. Mittlerweile kommen wir mit der Planung und Genehmigung dieser Leitungen gut voran, die Beschleunigungsmaßnahmen zeigen ihre Wirkung. Ein zweiter wichtiger Punkt ist die Digitalisierung insbesondere der Verteilnetze. Da können wir mit dem aktuellen Stand noch nicht zufrieden sein.

Wie lassen sich die Netze vor Cyberangriffen schützen?

Die Bedrohungslage, speziell im Bereich der Cybersicherheit, hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. Die Bundesnetzagentur aktualisiert die IT-Sicherheitskataloge für die Energieversorgung und hat in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die kritischen Funktionen definiert. Das sind wichtige Voraussetzungen, damit die deutsche Energieversorgung vor Cyberangriffen besser geschützt wird.

Auch wenn die Wahrscheinlichkeit gering ist: Wie sollten sich Menschen auf einen längeren Stromausfall vorbereiten?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe veröffentlicht Empfehlungen zur Vorbereitung. So kann man zum Beispiel mit einer Taschenlampe, einem Campingkocher und einer Powerbank für den unwahrscheinlichen Fall vorsorgen. Es lohnt sich für alle, die Empfehlungen zu kennen und auch zu prüfen, wie gut man Vorkehrungen treffen will.

Hand aufs Herz:

Wie sieht es damit bei Ihnen zu Hause aus?

Ich habe ein hohes Vertrauen in die Sicherheit der Stromversorgung in Deutschland. Deswegen kann auch ich bei meiner persönlichen Vorsorge zugegebenermaßen noch besser werden – wie wahrscheinlich sehr viele Menschen in unserem Land. ■■■

STABILE NETZE

Deutschland gehört weltweit zu den Ländern mit der zuverlässigsten Stromversorgung. Großflächige Ausfälle sind hierzulande äußerst selten und dauern meist nur wenige Minuten. Die häufigsten Ursachen sind extreme Wetterbedingungen wie Stürme und Hochwasser sowie technische Störungen. 2023 waren deutsche Verbraucherinnen und Verbraucher im Durchschnitt 12,8 Minuten ohne Strom. Der Wert liegt auf dem Niveau des zehnjährigen Mittels von 12,7 Minuten. Zum Vergleich: In den USA fiel der Strom 2022 durchschnittlich 131 Minuten aus.

E-BIKE

KAUFGUIDE



AKKU

Entspannt auf dem E-Bike ins Grüne oder in die Stadt radeln – das geht nur, wenn der Akku genügend Reichweite bietet. Die beste Wahl: ein Lithium-Ionen-Akku, der mindestens 500 Wattstunden speichern kann. Wobei die Reichweite je nach Fahrstil, Strecke und Außentemperatur variiert. Ist der Akku in den Rahmen integriert, haben Diebe wenig Chancen. Abnehmbare Akkus erleichtern wiederum das flexible Laden. Sitzt der Akku unten am Rahmen, kann das den Fahrkomfort verbessern. Allerdings bekommt er dann mehr Schmutz und Nässe ab und kann beim Wechseln leichter herunterfallen. Auch Gewicht und Kosten spielen eine Rolle: Wer einen großen Akku wählt, verfügt zwar über mehr Reichweite, doch das Rad wird schwerer und teurer.



MOTOR

Wie ein E-Motor das Fahren unterstützt, hängt auch davon ab, wo er sitzt. Es gibt Modelle mit Nabenmotoren, die entweder direkt das Vorder- oder das Hinterrad antreiben. Mittelmotoren haben sich als bester Kompromiss herausgestellt. Sie sind langlebig, flexibel mit Naben- oder Kettenschaltung kombinierbar, bieten ein angenehmes Fahrgefühl und werden bei rund 90 Prozent der aktuell verfügbaren E-Bikes verbaut. Beim Kauf achtet man am besten auf den Drehmoment des Motors. Er wird in Newtonmeter (Nm) angegeben. Die Zahl hilft dabei einzuschätzen, wie stark der Motor die Tretleistung unterstützen kann. Für den Alltag reichen 50 Nm aus, Mountainbiker greifen eher zu 65 bis 85 Nm.

Ihr altes Fahrrad hat ausgedient und Sie wollen auf ein elektrisches Modell umsatteln? Auf diese **Details** sollten Sie beim Kauf Ihres ersten E-Bikes unbedingt achten.



3

RAHMEN

Der Rahmen sollte zur Körpergröße passen. Wichtig ist aber auch, wie man sein E-Bike einsetzen will. Ein Trapezrahmen erleichtert durch das stark abfallende Oberrohr das Auf- und Absteigen, bietet also für den Einsatz in der Stadt viel Komfort. Zudem ist er sehr stabil. Gleiches gilt für den sogenannten Waverahmen, der sogar ganz ohne Oberrohr auskommt. Wer es lieber sportlich mag und gleichzeitig wenig Gewicht bei hoher Steifigkeit bevorzugt, wählt einen Diamantrahmen.

4

STEUEREINHEIT

In der Steuereinheit, auch E-Bike-Controller genannt, laufen alle von Sensoren gemeldeten relevanten Fahrdaten zusammen. Über ein Display am Lenker lassen sich diese Daten einfach abrufen. Wichtig ist die Anzeige der Akkukapazität, der aktuellen Geschwindigkeit und des gewählten Unterstützungsmodus. Das Display sollte intuitiv bedienbar und gut ablesbar sein. Moderne Systeme bieten zusätzlich Smartphone-Konnektivität, Navigationshilfen und Fehlerdiagnosen.

Ohne die richtige **versicherung** sollte sich niemand aufs Fahrrad schwingen. Tipps von der Verbraucherzentrale: [mehr.fyi/versicherung](https://www.mehr.fyi/versicherung)

5

ZUBEHÖR

Es ist nie verkehrt, in die Sicherheit zu investieren. Intelligente Schlösser, die sich nur per App auf dem Smartphone entriegeln lassen, bieten effektiven Diebstahlschutz. LED-Lampen am Fahrradhelm erhöhen die Sicherheit im Dunkeln. Zusätzliche Gadgets wie Smartphone- oder Werkzeughalter brauchen wenig Platz und erhöhen den Komfort.

NICHTS FÜR WARM- DUSCHER

Brrr, ist das kalt! Die Nase läuft, die Finger frieren, die Füße fühlen sich an wie Eiszapfen. Im **WINTER** müssen wir uns dick einpacken. Aber wie schützen sich die Tiere vor Kälte, so ganz ohne Handschuhe und dicke Socken?

Miki
Makake



Winter?
Ich chill
im Pool!

SCHNEEAFFEN NEHMEN EIN BAD

Miki und die anderen Rotgesichtsmakaken, auch Schneeaffen genannt, leben in den kalten Bergen Japans. Um sich im Winter aufzuwärmen, baden sie in heißen Quellen. Die Affen hocken eng beisammen, entspannen sich und pulen sich gegenseitig die Läuse aus dem Fell. Das macht gute Laune und stärkt den Zusammenhalt.

ENTEN KRIEGEN KALTE FÜSSE

Im Winter watschelt Erpel Emil barfuß übers Eis. Das macht ihm gar nichts aus. Seine Füße werden zwar kalt, frieren aber nicht fest, denn er hat eine Art eingebautes Heizsystem. Das warme Blut aus seinem Körper gibt ein wenig Wärme an das kalte Blut in den Füßen ab. So bleibt seine Körpermitte trotzdem schön warm.

Kalte Füße?
Kein Ding!



Emil
Erpel

Gute
Nacht!



WEINBERGSCHNECKEN BAUEN SICH EINEN DECKEL

Im Winter verkriecht sich Weinbergsschnecke Susi in ihrem Schneckenhaus. Die Öffnung verschließt sie mit einem Deckel aus Kalkschleim, der an der Luft hart wird. So bleibt die Kälte draußen und Susi liegt drinnen warm und sicher – wie in einer Höhle.

Susi
Schleim

Fred

Frosty



Komm kuscheln!

PINGUINE KUSCHELN

In der Antarktis ist es kalt und windig. Deshalb kuscheln sich Fred Frosty und die anderen Kaiserpinguine dicht zusammen. In der Mitte der Gruppe ist es schön warm, außen kühl. Also bewegen sie sich ständig umher, sodass alle mal in die kuschelige Mitte kommen.

WALDFRÖSCHE ERSTARREN ZU EIS

Waldfrosch Pippa verbringt den Winter als Eisblock! Zwei Drittel ihres Körpers frieren ein, ihr Herz schlägt nicht mehr – und doch lebt sie weiter. Eine Art Frostschutzmittel aus Zucker verhindert, dass ihre Körperzellen einfrieren und kaputtgehen. Wenn es wärmer wird, taut sie auf – und alles funktioniert wieder.



Ich bleibe cool.

Pippa

Platsch

WEISST DU'S?

In der kalten Jahreszeit fallen viele Tiere in den Winterschlaf, um Energie zu sparen. Wie gut weißt du Bescheid darüber? Mach mit beim tierischen Winterrätsel.

1) Welches Tier hält in Deutschland am längsten Winterschlaf?

- a) Der Igel – bis zu fünf Monate
- b) Das Murmeltier – etwa sechs Monate
- c) Der Siebenschläfer – rund sieben Monate

2) Was passiert im Winter mit dem Herzschlag des Igels?

- a) Sein Herz schlägt doppelt so schnell wie sonst.
- b) Es schlägt nur noch fünf Mal pro Minute.
- c) Es hört ganz auf zu schlagen.

3) Was machen Fische im Winter, wenn der See zufriert?

- a) Sie bleiben wach, aber bewegen sich kaum noch.

- b) Sie schwimmen schneller, um nicht zu frieren.

- c) Sie graben sich in den Seegrund ein.

4) Welches Tier senkt seine Körpertemperatur während des Winterschlafs am stärksten ab?

- a) Der Igel – mit 1 Grad Celsius
- b) Der Gartenschläfer – mit -1 Grad Celsius
- c) Der Arktische Ziesel – mit -3 Grad Celsius

5) Was machen Fledermäuse während ihres Winterschlafs?

- a) Sie schlafen kopfüber an Ästen oder Decken.
- b) Sie wachen alle zwei Wochen auf, um etwas zu trinken oder den Platz zu wechseln.
- c) Sie fliegen nachts im Halbschlaf durch die Gegend.

Auflösung: 1 c) Der Siebenschläfer verpennt im Schnitt sieben Monate im Jahr, daher sein Name. Bei unter 18 Grad Celsius wird er müde – und verkriecht sich in toten Bäumen oder Höhlen, die er mit Laub und Moos auspolstert. 2b) Im Sommer pocht das Igelherz rund 180 Mal pro Minute, im Winter nur etwa fünf Mal! Auch Stoffwechsel und Atmung werden langsamer. 3a) Die meisten Fische bleiben im Winter wach, verhalten sich aber ruhiger und bleiben am Boden des Sees. Dank ihrer Kiemen müssen sie nicht auftauchen, um zu atmen. An die kalten Temperaturen haben sich fast alle Fischarten angepasst. 4 c) Der Arktische Ziesel senkt seine Körpertemperatur von 37 auf -3 Grad Celsius ab, ohne dass sein Blut gefriert. Weltrekord! 5 a) und b) Beide Antworten sind richtig! Fledermäuse schlafen kopfüber an Ästen oder Decken. Dank ihrer gekrümmten Krallen strengt sie das nicht an. Etwa alle zwei Wochen wachen sie kurz auf, um Wasser zu suchen oder ihren Hängeplatz zu wechseln. Dann schlafen sie weiter.

MITMACHEN UND GEWINNEN

STRAHLEND SICHER UNTERWEGS

Mit diesem praktischen LED-Fahrradlicht-Set von Mivelo sind Sie bestens gerüstet. Die Lichtintensität der Strahler lässt sich auf 15 oder 30 Lux anpassen. Die Frontleuchte strahlt bis zu 200 Meter weit und das Rücklicht bietet eine clevere Bremslichtfunktion. Der leistungsstarke

Akku bietet eine Laufzeit von bis zu sechs Stunden und lässt sich bequem per USB-Kabel aufladen. Die intuitive Klick-Befestigung ermöglicht eine schnelle, werkzeugfreie Montage, während die Bedienung ganz einfach per Knopfdruck erfolgt. Das Set ist nach IPX5-Standard wasserdicht. Wir verlosen drei Sets. ■■■



Fotos: AOS-TRADE SPRINGER GmbH

	span. Wein- region	Sing- vogel	Well- ness- bad		Welt- macht		Halb- gefro- renes	Misch- gerät
extrem	9			1	Grot- ten- molch		3	
Roulet- te: un- gerade		10				5	Erstau- nensruf	11
Groß- mutter			4	engl.: er	Pferde- stand		2	
pro		12	Aus- deh- nung	7				8
Opern- lied					Fuß- ball- treffer	6		

Lösungs-
wort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

SICHERN SIE SICH IHRE CHANCE

Die Buchstaben in den markierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Schreiben Sie das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Energieversorgung Gaildorf
Stichwort: Gewinnspiel
Burg 2
74405 Gaildorf-Unterrot

Sie können auch faxen an:
07971/26092-99

Oder Sie übermitteln Ihre Lösung an:
service@ev-gaildorf.de

Einsendeschluss: 5. Januar 2026

Impressum: EVG-Magazin – Kundeninformation der Energieversorgung Gaildorf OHG, Burg 2, 74405 Gaildorf-Unterrot, Telefon 07971 26092-0; verantwortlich: Tilmann Bauer, Geschäftsführung; Redaktion: trurnit GmbH; Verlag: trurnit GmbH, Curierstraße 5, 70563 Stuttgart; Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist
mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

KONTAKT

Kundencenter der EVG
Burg 2
74405 Gaildorf-Unterrot

Telefon 07971 26092-0
Fax 07971 26092-99
service@ev-gaildorf.de
www.ev-gaildorf.de

Bereitschaft Wasser
0711 289-646031

Entstörungsnummern
Strom 0800 3629-477
Gas 0180 2609-200

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
8 bis 12 Uhr und
13 bis 16 Uhr

Freitag
8 bis 12 Uhr

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie folgende Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die auf www.ev-gaildorf.de/main/infos/datenschutz.html abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.